

Uwe Schwarz, MdL
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Sozial- und gesundheitspolitischer Sprecher
der SPD-Fraktion

[Uwe Schwarz, MdL · Hoher Weg 14 · 37581 Bad Gandersheim](#)

Niedersächsischer Landtag

Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover

SPD-Fraktion

Telefon 0511 / 30 30 40 17 (Zentrale)
0511 / 30 30 30 51 (Durchwahl)
Telefax 0511 / 30 30 48 09

Sozialreferat

Telefon 0511 / 30 30 40 07

Privat

Hoher Weg 14
37581 Bad Gandersheim
Telefon 05382 / 21 18
Telefax 05382 / 67 64
Email info@spd-uwe-schwarz.de
Internet www.spd-uwe-schwarz.de

Pressemitteilung

16.2.2016

Uwe Schwarz, MdL: „Wir sorgen für bezahlbaren Wohnraum für alle Menschen in Niedersachsen.“

Die Wohnungsmärkte in Niedersachsen werden zunehmend angespannt. Das Land Niedersachsen hat nun reagiert und mit der Anpassung der Bedingungen für die soziale Wohnraumförderung die Fördermöglichkeiten deutlich erweitert. „Bereits im Sommer 2015 haben wir den Wohnraumförderfonds um 400 Millionen Euro aufgestockt und damit die jährlichen Mittel mehr als verachtfacht“, freut sich der SPD-Landtagsabgeordnete und Sozialexperte Uwe Schwarz.

Die Mittel für den Mietwohnungsbau können nun endlich landesweit genutzt werden. Bislang stand die Förderung nur in städtischen Gebieten mit großer Wohnungsnachfrage und hohen Mieten zur Verfügung. „Wir haben dafür gesorgt, dass die Wohnraumförderung nun für alle Gebiete in Niedersachsen zur Verfügung steht“, betont Schwarz „da wir in allen Landesteilen einen steigenden Druck auf bezahlbaren Wohnraum haben“. Um die Fördermittel abrufen zu können, müssen die Kommunen ein Wohnraumversorgungskonzept erarbeiten. Den gestiegenen Erstellungskosten für den Geschosswohnungsbau wird mit einer Erhöhung der Förderbeiträge auf bis zu 1.900 Euro pro Quadratmeter Rechnung getragen. Diese Maßnahme wird sich vor allem in den Ballungsräumen bemerkbar machen.

Ab sofort steht die Wohnraumförderung des Landes Niedersachsen auch für die Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung. „Die geförderten Objekte werden die lokalen Wohnungsmärkte entspannen und für eine menschenwürdige Unterbringung sorgen“, sagt Uwe Schwarz. Maximal zehn Jahre können die Objekte für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden, dann werden sie in Sozialwohnungen umgewandelt. Die Kommunen können in Zukunft auch für Flüchtlinge Wohnberechtigungsscheine ausstellen und sie somit bei einer positiven Bleibeperspektive in geförderten Wohnungen unterbringen.

Zum 1. Januar 2016 wurde die Richtlinie zur sozialen Wohnraumförderung des Landes Niedersachsen angepasst. Die Wohnraumfördermittel können über das Förderinstitut NBank abgerufen werden. „Die Niedersächsische Landesregierung reagiert konsequent auf die angespannte Lage auf den Wohnungsmärkten und handelt“, stellt Uwe Schwarz fest.

Das Förderprogramm der Niedersächsischen Landesregierung für den sozialen Wohnungsbau im Umfang von 400 Millionen Euro sorgt für den Bau von 5.000 Wohnungen für Haushalte mit kleinen und mittleren Einkommen. Zusätzlich werden vom Land Niedersachsen jährlich weitere 80 Millionen Euro an Bundesmitteln für sozialen Wohnungsbau eingesetzt. „Wir übernehmen Verantwortung für die Menschen in Niedersachsen und haben ‚Bezahlbares Wohnen‘ endlich wieder zum Thema gemacht“, so der Abgeordnete und stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion.